

Batik in Bethlehem, Hikaye in Hannover

Der rechtliche Schutz des Kulturerbes zwischen kulturellem Internationalismus und nationaler Identität

von
Prof. Dr. Sophie Lenski

1. Auflage

Nomos Baden-Baden 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de
ISBN 978 3 8487 1618 0

Sophie Lenski

Batik in Bethlehem, Hikaye in Hannover

Der rechtliche Schutz des Kulturerbes zwischen
kulturellem Internationalismus und nationaler Identität



Nomos



DIKE

facultas.wuv



Schriften zum Kunst- und Kulturrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Barbara Grunewald, Universität Köln

Prof. Dr. Burkhard Hess, Max Planck Institute Luxembourg
for International, European and Regulatory
Procedural Law

Prof. Dr. iur. Dr. phil. h.c. Peter Michael Lynen,
Hochschule für Musik und Tanz Köln

Prof. Dr. Kerstin Odendahl, Universität Kiel

Prof. Dr. Janbernd Oebbecke, Universität Münster

Prof. Dr. Rainer J. Schweizer, Universität St. Gallen

Prof. Dr. Armin Stolz, Universität Graz

Band 19

unterstützt durch



Prof. Dr. Sophie Lenski

Batik in Bethlehem, Hikaye in Hannover

Der rechtliche Schutz des Kulturerbes zwischen
kulturellem Internationalismus und nationaler Identität



Nomos



DIKE

facultas.wuv



Das Buch wurde gefördert mit Mitteln des im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder eingerichteten Exzellenzclusters der Universität Konstanz „Kulturelle Grundlagen von Integration“.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-1618-0 (Print)

ISBN 978-3-8452-5660-3 (ePDF)

ISBN 978-3-7089-1237-0 (facultas.wuv Verlag, Wien)

ISBN 978-3-03751-686-7 (Dike Verlag, Zürich/St. Gallen)

1. Auflage 2015

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2015. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

I.	Einführung: Verlustgeschichten kultureller Identität	9
II.	Kulturelle Identität greifbar machen: Kulturgüter und kulturelles Erbe als Rechts- und Suchbegriffe	13
	1. Kulturgut als Rechtsbegriff	14
	2. Kulturelles Erbe als Suchbegriff	16
	3. Musealisierung als bedeutungstiftendes Element	18
III.	Wertschätzung, Zuordnung, Restriktion und Erhalt bei materiellem Kulturgut	22
	1. Nationale Zuordnung als Mittel der Restriktion: Kulturgüterschutz durch Abwanderungsschutz	23
	a) Abwanderungsschutz im deutschen Recht: Wertschätzung ohne Schutz der Substanz	23
	b) Abwanderungsschutz im UNESCO-Recht: Rückführung vor Restriktion	30
	2. Wertschätzung durch Erhalt statt Restriktion: Substanzschutz ohne Zuordnungszwang	35
	a) Substanzschutz durch deutsches Denkmalrecht: Wertschätzung ohne nationale Zuordnung	36
	b) Substanzerhalt im UNESCO-Recht: Internationale Bedeutung, nationale Schutzinstrumente	39
	aa) Gemeinsames Erbe – gemeinsame Verantwortung	40
	bb) Besonderer universeller Wert – Konstituierung der Schutzgegenstände	42
	cc) Nationaler Schutz – internationale Unterstützung	47
	3. Internationale Wertschätzung und nationale Zuordnung im Welterbekonzept	51
	a) Internationalisierung der Wertschätzung	52
	b) Nationale Zuordnung als Schutzvoraussetzung und Anreizstruktur	53
	c) Internationalisierung als Mittel kultureller Vergangenheitsbewältigung	56

Inhaltsverzeichnis

IV. Ausweitung ins Gegenstandslose: Immaterielles Kulturerbe und nationale Zuordnung	61
1. Kulturelle Identität jenseits westlicher Tradition	61
2. Kulturelle Wertschätzung ohne körperliche Manifestation	65
a) Zeicheneigenschaft im Immateriellen	66
b) Dezision und sozialer Zusammenhang	67
c) Nationaler Schutz, internationale Würdigung	70
3. Internationale Wertschätzung ohne nationale Zuordnung	74
a) Kulturerbe ohne Nationalstaat – der palästinensische Hikaye	74
b) Kulturerbe ohne Territorium – multilaterale Eintragungen	77
c) Kulturerbe und soziale Strukturen – nationale Bindung durch Gemeinschaft	79
d) Internationalisierung sozialer Strukturen – Weltmenschheitserbe	82
4. Kulturelle Wertschätzung und Beobachtung zweiter Ordnung	83
a) Wertschätzung und Formentscheidung bei materiellem Kulturerbe	83
b) Veränderung durch Beobachtung – Kulturerbe ohne Formentscheidung	85
V. Zuordnung und Identität: Welchen Kontext braucht das Dekontextualisierte?	90
1. Dekontextualisierung durch Internationalisierung	90
2. Kulturerbetransfer und Identität	93
3. Weltmenschheitserbe und nationale Kultur zwischen Spaltung und Versöhnung	96
a) Funktionsansätze im Welterbekonzept	97
b) Gesellschaftliche Rahmenbedingungen als maßgebliche Wirkungsfaktoren	99
c) Nationale Umsetzung als wesentlicher Gelingensfaktor	101
VI. Ausblick: Nationales und internationales Kulturerbe in Europa	104
Literaturverzeichnis	109